

DAS WICHTIGE IN 6 SEKUNDEN!

MUSICAL FIDELITY

Im Test M6xi

Großes Kino für bezahlbares Geld! Im Hörtest erinnerte der Musical Fidelity M6xi sehr deutlich an seine größeren Brüder M8xi und sogar den Nu-Vista 600.2. Dass sich diese Verstärker so stark ähneln: eine gute Nachricht für Sparfüchse! Der Musical Fidelity M6xi ist ein pralles Angebot: sowohl bei der Ausstattung als auch - nach wie vor - hoher Ausgangsleistung, die derart stabil ausgelegt ist, dass sie auch schwierigere Lasten, also kritischere Lautsprecher, sicher an die Kandare nimmt.

Da geht die sprichwörtliche Post ab. Er überzeugt durch musikalischen Fluss, vermag aber ebenso gut aus dem Nichts explosionsartig zu punchen! Ein spektakuläres Komplettpaket.



MUSICAL FIDELITY M6xi – 2.999,- Euro

„Dieser Musical ist ein Verstärker, wie man ihn dem besten Freund empfiehlt – er hat das Zeug zum neuen Superstar!“

Stereo-Fachmagazin

REICHMANN AudioSysteme

KONZENTRATION AUF DAS WESENTLICHE.

WWW.REICHMANN-AUDIOSYSTEME.DE

WACH- ABLÖSUNG



Mit dem M6xi betritt ein Vollverstärker die Szene, der sowohl klanglich als auch ausstattungsseitig das Zeug zum neuen Superstar der 3.000-Euro-Klasse mitbringt.

Text: Tom Frantzen

Wenn es eine ganz besondere Stärke von Musical Fidelity gibt, dann sind das zweifellos Vollverstärker. In praktisch jeder Preis- und Größenklasse liefert die britische Marke Besonderes, vor allem klanglich stechen die Amps immer im po-

sitiven Sinne heraus. Nun löst der Musical Fidelity M6xi den erfolgreichen M6si ab, der über Jahre eine Art Schallmauer im Portfolio markierte, so, als wolle er sagen: „Hier beginnt High End.“

Dieser Verstärker war auf vielen Messepräsentationen zu hören, denn er lieferte DAS Paket, mit dem sich spektakuläre

Klangerlebnisse generieren ließen, die dem interessierten Publikum im Ohr blieben. Und das, ohne mit rund 2.500 bis 2.700 Euro gleich ein beängstigendes oder gar abschreckendes Preisschild auszuweisen, und der zudem eine Ausstattung bot, die restlos überzeugen konnte. Der Musical konnte alles an Lautsprechern an den

DAMIT HABEN WIR GEHÖRT



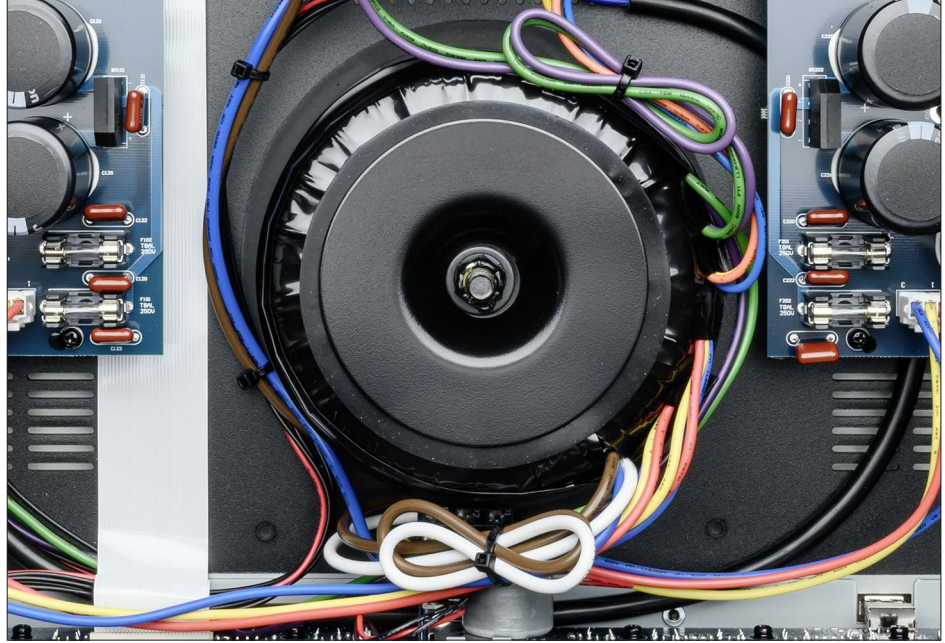
PAUL MCCARTNEY: MCCARTNEY

Das Soloalbum des Meisters der Pop-Harmonien ließ für die Nach-Beatles-Ära hoffen.



ROGER CHAPMAN: MANGO CRAZY

„Chappo“ ist ein Sänger mit einer Stimme, die mehr kann als „Shadow On The Wall“.



Der mächtige, zentrale Ringkerntransformator stellt der Doppel-Mono-Konstruktion des M6xi sattsam Energie selbst für kritische Lasten zur Verfügung.

Zügel nehmen und ihnen doch buchstäblich audiophile Flügel verleihen. Großes Kino für bezahlbares Geld!

Bewährtes Erbgut aus M6si und Titan

Was den reinen Verstärkerblock angeht, so gab es, von Detailarbeit abgesehen, keinen Grund, diesen für die nächste Generation zu modifizieren, man beließ es kurzerhand dabei, hier gab es einfach nichts Wesentliches zu verbessern: 16,6 stattliche und hochwertig bestückte Kilogramm, die schon zum M6si eingeführte SMD-Bauteiltechnologie führt zu kurzen Signalwegen mit topologisch gewissermaßen einem Doppel-Mono-Vorverstärker mit zwei Monoblöcken.

Entsprechend findet man unter der Motorhaube einen konsequenten Doppel-Mono-Aufbau mit klassischer Darlington-Schaltung wie aus dem Bilderbuch. Das bedeutet, dass sich jeweils zwei der zu

Recht berühmten, bipolaren und sehr „schnellen“ Hochleistungstransistoren des Herstellers Sanken in Class-AB mit hohem Verstärkungsfaktor nahezu verzerrungsfrei wie ein einziges Bauelement verhalten. Hinzu kommt ein großer Ringkerntransformator mit kanalgetrennten Wicklungen als Kraftwerk für üppige Reserven. Das ist freilich weiterhin auch ein hoher Verwandtschaftsgrad zur Titan-Technologie der ganz großen Verstärkerexemplare der britischstämmigen Edelschmiede, die heute Pro-Ject-Chef Heinz Lichtenegger gehört.

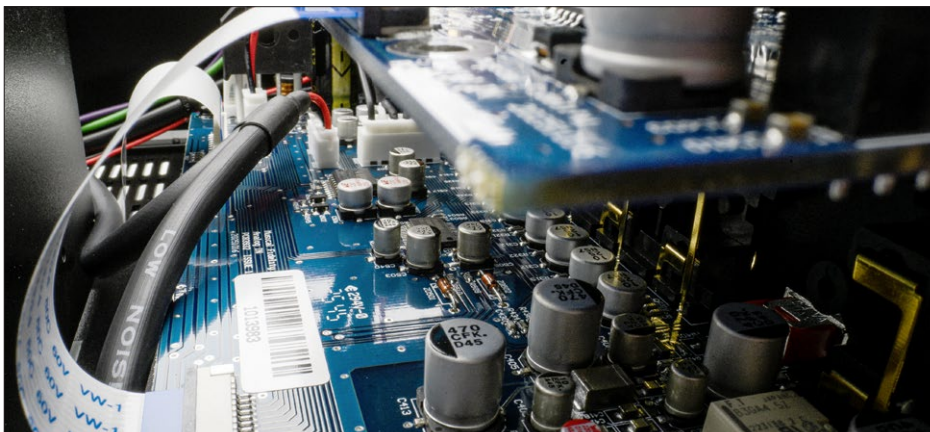
Zwar stieg der Preis mit dem xi nun auf knapp 3.000 Euro, aber schon an der Gewichtszunahme um fast 2 Kilogramm bemerkt man sofort, dass sich hier beim jüngeren Bruder doch Einiges getan haben muss. Optisch hingegen sind beide Verstärker sich sehr ähnlich geblieben. Des Rätsels Lösung: Die Ausstattungsliste

schwoh noch mal regelrecht an. Konnte der 6si „nur“ einen asynchronen USB-Anschluss mit 24/96-Bandbreite vorweisen, so hat der xi einen kompletten und vollwertigen 24/192-Hi-Res-DAC mit USB-, Koaxial- und Toslink-Anschluss zu bieten.

Phono MM/MC sind für den Vinyl-Fan ebenfalls an Bord und entsprechend hochwertig ausgeführt, gegenüber dem Vorgänger noch besser isoliert und abgeschirmt. Die Eingänge sind fix, sprich: Der MM-Eingang verstärkt mit 40 dB an 50 Kiloohm, der umschaltbare MC unterstützt 60 dB Verstärkung an 1 Kiloohm. Durchaus gängige Werte, die in den meisten Fällen passen sollten.

Neu ist der HDMI-ARC-Anschluss, der TV und damit Audio, Heimkino und Gaming mit ins Entertainment-System des Wohn- oder Musikzimmers integriert. Die Lieblingsquelle, z. B. CD, findet auch symmetrisch Anschluss, während sich einer

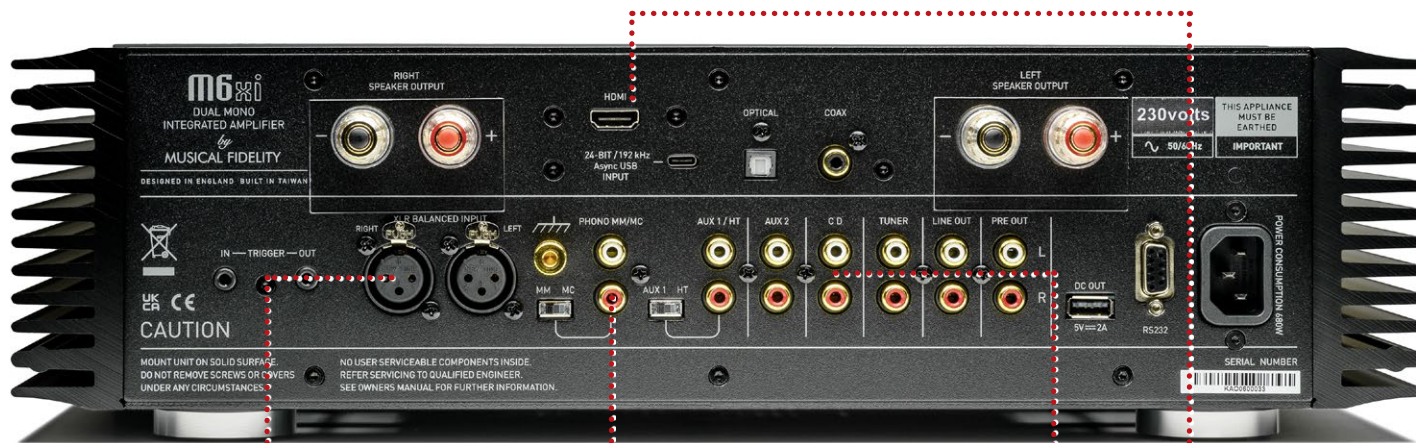
Fotos: Hersteller, STEREO



Der im Gerät vorhandene gleiche Raum wird ungeachtet des deutlichen Funktionszuwachses gegenüber dem Vorgängermodell M6si durch mehrstöckige Topologie perfekt genutzt.



Die mitgelieferte Fernbedienung ist gelungen und liegt gut in der Hand.



Symmetrischer Anschluss:
Für die Lieblingsquelle ist ein XLR-Anschluss vorgesehen.

Phono:
Dem Vinyl-Junkie wird ein hochwertiger Plattenspieleranschluss für MM (40 dB Verstärkung, 50 kOhm) und MC (60 dB, 1 kOhm) angeboten.

Hochpegelanschlüsse:
Vier Cincheingänge nehmen Analogsignale von Quellen wie CD oder Tuner entgegen, einer ist als Main-In nutzbar, Pre-Out/Line-Out gibt es auch.

DAC:
Gegenüber dem Vorgänger wurde der DAC erweitert und durch HDMI sowie koaxialen und optischen Eingang komplettiert.

von vier Cincheingängen auch als Direkt-
eingang für die Endstufe konfigurieren
lässt und so nachdrücklich für spezielle
Anwendungen wie Bi-Amping oder für
die Heimkino-Frontspeaker empfiehlt.

Auch Vorverstärker- und Line-Ausgänge
fehlen natürlich nicht, was Aktivboxen,
ein analoges Aufnahmegerät oder auch
eine rudimentäre zweite Zone (Multiroom)



Tom Frantzen
STEREO-Redakteur

**»DIESER MUSICAL IST
EIN VERSTÄRKER, WIE
MAN IHN DEM BESTEN
FREUND EMPFIEHLT.«**

gestattet. Ein USB-C-Anschluss und
12-Volt-Trigger komplettieren das Gerät
komfortabel. Auf ein Display wurde ver-
zichtet, und auch Bluetooth wollten seine
Macher womöglich vorsätzlich nicht, aber
Letzteres kann man bei Bedarf, wenn auch
gegen Aufpreis, als Fremdzubehör leicht
nachrüsten. Wirklich vermisst haben wir

lediglich einen Kopfhörerausgang, aber
den braucht nicht jeder. Mit angegebe-
nen 2x 230 Watt Ausgangsleistung an 8,
2x 390 Watt an 4 Ohm und gar 2x 760 Watt
an 2 Ohm, was nicht zuletzt eine außer-
gewöhnliche Stromlieferfähigkeit sowie
Laststabilität samt Führungsqualitäten si-
gnalisiert, ist der Amp nicht etwa im Sinne
von Rolls-Royce „hinreichend“, sondern
sogar in jeder Hinsicht ganz exzellent mo-
torisiert. Der Hersteller spricht gar von
bis zu 45 Ampere Stromlieferfähigkeit für
Impulsspitzen.

Da hat sich gegenüber dem M6si nicht
viel geändert. Mehr „Saft“ braucht eigent-
lich kein Mensch und selbst der anspruchs-
volle Musik-Fan im Extremfall sehr selten.
Messtechnisch gibt sich der Musical keine
Blöße, auch wenn er im STEREO-Labor die
Nennleistungen nicht ganz erreicht (unser
Netz liegt meist deutlich unter 230 Volt),
sind sie doch sehr hoch und gut, Kanal-
trennung, obere Grenzfrequenz und Ver-
zerrungen sind ebenfalls sehr gut, das
Rauschen im grünen Bereich. Der Dämp-
fungsfaktor ist etwas knapp, was auf we-
nig Gegenkopplung hinweist und deshalb
wohl mutmaßlich Absicht ist.

Hoher Verwandtschaftsgrad

Im Hörtest erinnerte der Musical Fidelity
M6xi bereits recht deutlich an seine grö-
ßeren Brüder M8xi und sogar Nu-Vista
600.2, die wir beide schon an selber Stelle
im großen STEREO-Hörraum begrüßen
durften. Da ist hier auch schon einiges an

Mühelosigkeit und Leichtigkeit bei traum-
haft sicherer tonaler Kurvenlage vorhan-
den, die diese souveränen Amps auszeich-
net. Dass sich die Musical-Amps so stark
ähneln, ist keine große Überraschung, da
sie alle auf das Entwicklungsteam von
Simon Quarry zurückgehen, aber es ist na-
türlich eine gute Nachricht für Sparfüchse,
dass man hier so viel von der Qualität aus
den höheren Rängen bekommen kann.

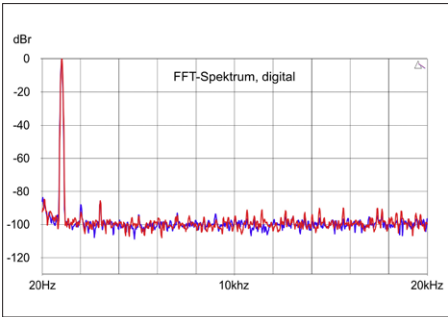
Ein ausgezeichnete Lautsprecher wie
die DALI Rubikore 8 oder auch gern eine
B&W 801 D4 oder eine Triangle Cello in
neuester Iteration, schon geht die sprich-
wörtliche Post ab. Paul McCartney ver-
zaubert das Auditorium mit seinem Solo-
Erstling nach den Beatles, und doch



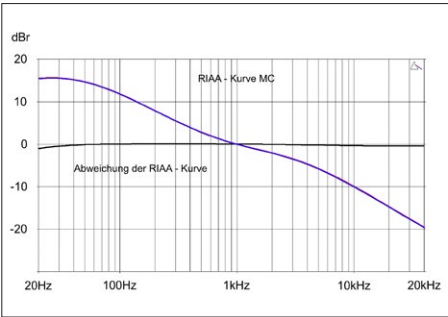
Der Musical M6xi klingt seinem großen Bruder Nu-Vista 600.2 (STEREO 6/2025) erstaunlich ähnlich.

TESTGERÄTE

- CD-Spieler: Magnetar UDP 900
- Streamer / D/A-Wandler: WiiM Ultra
- Vollverstärker: Advance Paris A8 Apex, Cambridge EXA 100, Canor Virtus I4S, Exposure 3510
- Lautsprecher: DALI Rubikore 8, Gauder Capello 40
- Kabel: AudioQuest, HMS, Silent Wire, Supra



Ob analog oder digital, das FFT-Spektrum des Musical Fidelity ist praktisch störungsfrei.



Die RIAA-Entzerrung des Musical Fidelity M6xi arbeitet superb.

knüpft „Maybe I’m Amazed“ sofort stilistisch bruchlos an die vorherige Ära der Fab Four an. Die Auflösung der weltbekannten Stimme und ihrer Facetten gelingt dem Briten herausragend. Seine druckvolle Schnelligkeit bei enormem Klangfarbenspektrum und Temperament legt der Amp dann wiederum bei Alan Parsons und Pink Floyd an den Tag. Er überzeugt durch musikalischen Fluss, vermag aber ebenso gut aus dem Nichts explosionsartig zu punchen – und das mit allem, was er hat!

Die clevererweise beleuchtete Volume-Markierung einiger kleinerer Modelle weist auch der neue große Vollverstärker des Hauses Musical Fidelity leider nicht auf, was wohl einige Fans begrüßt hätten. Von dieser und ein paar anderen Petitesse wie dem fehlenden Kopfhöreranschluss einmal abgesehen, lässt uns dieser Musical ansonsten weitestgehend wunschlos glücklich zurück.

Top-Angebot

Der Musical Fidelity M6xi ist ein pralles Angebot mit Kernkompetenzen bei Ausstattung, nun auch digital, und – nach wie vor – hoher Ausgangsleistung, die derart stabil ausgelegt ist, dass sie auch schwierigere Lasten, also kritischere Lautsprecher, sicher an die Kandare nimmt. Ein klanglich spektakuläres Komplettpaket. Der M6xi ist zum identischen Preis von knapp 3.000 Euro sowohl in silberner als auch in schwarzer Ausführung erhältlich. ■



Der neue Musical-Vollverstärker ist sowohl in Schwarz als auch in Silber erhältlich.

STEREO TESTERGEBNIS: FUNDIERT. KRITISCH. TRANSPARENT.		
MUSICAL FIDELITY M6XI		
Produktart	Vollverstärker (Transistor)	
Internetadresse	www.reichmann-audiosysteme.de	
Preis in Euro	2.999	
Abmessungen (B x H x T) in cm / Gewicht in kg	44 x 12,5 x 42 / 18,5	
Deutschlandvertrieb / Kontakttelefonnummer	Reichmann Audiosysteme / +49 7728 1064	
MESSWERTE	30 %	gut 1,8
Dauerleistung pro Kanal an 4 Ohm bei 1 % Klirr (in Watt)	gut (183)	
Impulsleistung an 4 Ohm (1 kHz; in Watt)	sehr gut (324)	
Intermodulation bei 5 Watt (in Prozent)	sehr gut (0,0027)	
Dämpfungsfaktor an 4 Ohm	ausreichend (20)	
Kanaltrennung (in Dezibel)	sehr gut (83)	
Gleichlauf-Lautstärkesteller (in Dezibel)	sehr gut (0,064)	
Obere Grenzfrequenz (in kHz)	sehr gut (80)	
Klirrfaktor bei 5 Watt (in Prozent)	sehr gut (0,007)	
Rauschabstand bei 5 Watt (in Dezibel)	befriedigend (89)	
FFT-Spektrum	sehr gut	
Stromverbrauch Leerlauf (in Watt)	befriedigend (63)	
AUSSTATTUNG	35 %	gut 2,4
Haptik & Verarbeitung	sehr gut	
Anzahl analoger Eingänge (Cinch / XLR)	sehr gut (4+1)	
Besondere Schnittstellen	Phono, DAC, HDMI	
Klangregelung oder Raumeinmessung	nein	
Pre-Out	ja	
Farbvarianten / Ausführungen	2	
Harter Netzschalter	nein	
HANDHABUNG & BEDIENUNG	35 %	gut 2,4
Qualität der Fernbedienung / Anleitung	gut / gut	
Bedienung am Gerät / Anzeige & Display	gut / befriedigend	
Garantie in Jahren	befriedigend (2)	
PRAXIS-NOTE	gut 2,2	
Klangbeschreibung	flüssig, farbstark, natürlich, druckvoll	
KLANGPUNKTE	80/100	